

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Mike Moncsek,
Dr. Dirk Spaniel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/3094 –**

Zwischenbilanz zu Auswirkungen des 9-Euro-Tickets nach dem zweiten Monat

Vorbemerkung der Fragesteller

Seit dem 1. Juni 2022 gilt für drei Monate im Nahverkehr des gesamten Bundesgebiets das sogenannte 9-Euro-Ticket. Das Ticket ist weder auf ein Bundesland noch auf einen Verkehrsverbund beschränkt. Lediglich auf Strecken des Nahverkehrs, die (ausnahmsweise) von einem Unternehmen des Fernverkehrs bedient werden, ist das 9-Euro-Ticket nicht gültig. Abo-Kunden bekommen die entsprechende Differenz zum 9-Euro-Ticket erstattet. Der Bund wiederum erstattet den Ländern insgesamt 2,5 Mrd. Euro (<https://www.spiegel.de/auto/was-sie-zum-neun-euro-ticket-wissen-muessen-a-dc9244dc-21d8-4511-8a5b-b9c088beec7f>). Für den Monat Juni 2022 wurden 21 Millionen 9-Euro-Tickets verkauft (<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/thema/9-euro-ticket>).

1. Wie viele 9-Euro-Tickets wurden nach den der Bundesregierung vorliegenden Informationen für den Monat Juli 2022 bundesweit verkauft?

Nach Auskunft des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen wurden seit Verkaufsstart rund 38 Millionen 9-Euro-Tickets verkauft (Stand: 8. August 2022) sowie monatlich rund 10 Millionen Tickets der Abonnenten umgestellt.

2. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung das Fahrgastaufkommen in den Zügen der Deutschen Bahn (DB) Fernverkehr AG im Juli 2019 in Beförderungsfällen und Personenkilometern?
3. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung das Fahrgastaufkommen in den Zügen der DB Fernverkehr AG im Juli 2022 in Beförderungsfällen und Personenkilometern?

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) waren die Verkehrsmengen wie folgt:

Verkehrsmengen DB Fernverkehr AG		
	Juli 2019	Juli 2022
Personenkilometer (Mio.)	3.856,0	4.043,0
Fahrgäste (Mio.)	12,5	11,9

4. Wie oft mussten nach Kenntnis der Bundesregierung im Juli 2022 Züge des Nahverkehrs von der Bundespolizei aufgrund von Überfüllung geräumt werden (bitte Ort und Datum angeben)?
5. Wie oft mussten nach Kenntnis der Bundesregierung im Juli 2022 Bahnsteige von der Bundespolizei aufgrund von Überfüllung geräumt werden (vgl. beispielsweise <https://www.br.de/nachrichten/bayern/muenchen-wid-erstand-bei-zug-raeumung-wegen-9-euro-ticket,T9s6ofJ>; bitte Ort und Datum angeben)?

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 3 und 4 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/3024 verwiesen.

6. Stand nach Kenntnis der Bundesregierung dem Unternehmen DB Regio AG im Juli 2022 ausreichend Personal zur Verfügung, um den praktischen Ansprüchen des 9-Euro-Tickets gerecht zu werden, oder kam es aufgrund von Personalmangel zu Verspätungen, Zugausfällen oder zum Verzicht auf Fahrausweiskontrollen?

Nach Auskunft der DB AG haben bei der DB Regio im Juli 2022 über 700 zusätzliche Service- und Sicherheitskräfte den Ein- und Ausstieg koordiniert, Reisende mit Gepäck oder Fahrrädern unterstützt und für Auskünfte zur Verfügung gestanden. Außerdem hat die DB Regio die Wartung und Reinigung von Zügen in den Werken und durch mobile Instandhaltungsteams verstärkt. Alle Maßnahmen finden in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Aufgabenträger der Länder statt. Kurzfristige Personalausfälle sind möglich.

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 5 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/3024 verwiesen.

7. Wie viele Zugausfälle und Verspätungsminuten gab es im Nahverkehr auf dem deutschen Schienennetz im Juli 2022, die sich auf durch lange Fahrgastwechsel überschrittene Haltezeiten zurückführen lassen?

Nach Auskunft der DB AG lag im Juli die Pünktlichkeit im Regionalverkehr (ohne die S-Bahnen Berlin und Hamburg) bei 85,8 Prozent. In diesem Zeitraum sind rund 967 000 Regionalzüge gefahren, die an etwa 9,8 Millionen Halten gestoppt haben. Es wurde dieselbe Anzahl Verspätungsminuten durch Überschreitung der Haltezeit verzeichnet wie im Juni.

Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 6 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/3024 verwiesen.

8. Haben nach Kenntnis der Bundesregierung etwaige Verspätungen oder andere Probleme im Nahverkehr zu Problemen oder Verspätungen im Schienenpersonenfernverkehr oder Schienengüterverkehr im Monat Juli 2022 geführt, und wenn ja, in welcher Form, und in welchem Ausmaß?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 7 der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 20/3024 verwiesen.

